

Geleitwort

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform**

Band (Jahr): **1 (1929-1930)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das neue Leben

Monatliche Zeitschrift u. Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform
Herausgegeben von A. VOGEL, VERLAG „DAS NEUE LEBEN“, BASEL

MÄRZ 1929

No. 1

1. JAHRGANG

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Geleitwort	1	7. Warenbericht:	21
2. Neues Leben	3	Trockengemüse. Gemüsepulver. Kräu-	
3. Sonne und Rohkost im Hochgebirge .	4	termalz. Trockenfrüchte. Datteln.	
4. Bazillenfurcht	11	Birnen. Aprikosen. Äpfel. Vollkorn-	
5. Neue Lebensfragen in der Erziehung	16	teigwaren. Eine neue Reformmatratze.	
6. Maisligschicht	19	8. Kleiner Anzeiger	24

GELEITWORT.

Wenn die Zeit gekommen ist, wo ein neues Leben durch stärker und immer stärker werdende Wehen zur Geburt drängt, dann weiss man, dass dieses in den nächsten Stunden seinen ersten eigenen Atem ziehen wird. Nachdem das Kind den Schoss der Mutter glücklich verlassen hat, und die Eltern aufatmend auf das liebe, zappelnde Schöpfergeschenk blicken, ertönt wie eine erlösende Kunde der erste Schrei, das Zeichen zum Beginn eines neuen Lebens.

Der Schrei ist die notwendige Auslösung, die neue Lebensfunktionen in Bewegung treten lässt.

Ob der Wickeltisch hergerichtet ist oder nicht, ob das Haus und die Geschäfte in Ordnung sind oder nicht, ob böse oder schlechte Zeiten sind, wenn die Zeit gekommen ist, tritt ein unwiderstehliches Gesetz in Kraft, das dem neuen Leben zu neuer Gestaltung verhilft, und keine Macht der Erde kann das Geborenwerden mehr hindern, denn die Zeit ist da. Wir stehen heute in der Zeit, wo gewaltige Geburtswehen im Leibe der Mutter Erde wühlen, und der Tag scheint nahe zu sein, wo ein Schrei Befreiung und neues Leben verkünden wird.

Lange ist die Mutter Erde unfruchtbar gewesen, und das vor Jahrtausenden geborene Kind, die heutige Weltordnung, ist durch die Abweichung ursprünglich gegebener Gesetze krank und sehr gebrechlich geworden, so dass die Geburt einer neuen besseren Zeit von allen denkenden Menschen als Notwendigkeit empfunden werden muss, und nur wenige sind es, die deren Herannahen nicht wie einen angenehmen Hauch verspüren.

Wie die Vorfreude liebevoller Eltern über das Erscheinen eines neuen lieben Lebens gross ist, ebenso erwartungsfroh ist der Blick des neuzeitlich eingestellten Menschen auf die grosse Geburt einer neuen Zeit gerichtet und alles beglückt ihn, was mit den Augen eines besseren Verständnisses schon heute davon wahrgenommen werden kann.

Gleich einer vorgeburtlichen Erziehung können wir schon heute durch innere und äussere Umgestaltung günstig auf dieses grosse Geschehen einwirken.

Ist es auch nicht möglich, jetzt schon alle Nachwehen getätigter Sünden wegzuwischen, so können wir doch wenigstens vor allem uns selbst neues Leben in die Adern rollen lassen.

Gleich den grossen Geschehnissen um uns sollten als Parallele die Geschehnisse in uns reifen.

Wie durch den Schöpfergeist gezeugt, ist der Gedanke neuer Lebensgestaltung herangereift, und heute drängt das Gewordene in jedem neuzeitlichen Menschen zur Geburt.

Hunderttausende leiden unter den Wehen innerer Umgestaltung und suchen nach kundigem Beistand, Tausende haben sich bereits durchgehungen und erfreuen sich der erhaltenen segensreichen Folgen.

Verweichlichtes Mitempfinden und als Liebe bezeichnete Gefühlsduselei vermögen bei einer buchstäblichen Geburt nicht zu helfen, denn da heisst es tapfer zugreifen und alles tun, was notwendig ist, auch wenn es vielleicht zu grösseren Schmerzen führen sollte.

Ebenso ist es bei einer geistigen Neugestaltung. Bevor wir das Neue ergreifen können, ist es notwendig, uns innerlich vom Alten wegzuwenden. Ein Schielen nach der Freiheit der sonnigen Berge wird uns nicht hinaufführen, wenn wir nicht umkehren und mit festem Willen versuchen, den Weg nach jener Richtung einzuschlagen.

Bei alledem können wir Menschenkinder einander behilflich sein, indem wir uns gegenseitig ermuntern und sowohl Erfahrungen, als auch Vorteile auf dem Wege zum neuen Leben austauschen und uns zugute kommen lassen.

Die Zeitschrift «Das neue Leben» soll der Aufgabe dienen Erfahrungen, Beobachtungen und Erfolge aus Theorie und Praxis allgemein bekannt zu machen, und dadurch jedem richtig eingestellten Menschen als liebevoller Ratgeber hilfreich zur Hand zu sein.

Die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Rohkost zur Wiederbringung der verbrauchten Energien wird im «Neuen Leben» besonders erläutert und hervorgehoben werden.

Auch Beispiele einer vernünftigen vegetarischen Ernährung mit halb Rohkost und halb gekochter Nahrung werden von Zeit zu Zeit angeführt. Übergänge, ihre Folgeerscheinungen, Erleichterungen und Gefahren, sowie deren Überbrückung werden genau besprochen werden.

Schädigungen fluchwürdiger Gifte wie Alkohol, Nikotin, Tein, Theobromin, sowie andere Metalloid- und Metallverbindungen werden, um Einsicht zu erhalten, erklärt.

Als wichtiges Gebiet und grosse Aufgabe gilt für «Das neue Leben» ferner auch die naturgemässe Ernährung und Pflege des Säuglings, und wir bitten Mütter, die diesbezüglich gute oder schlechte Erfahrungen hinter sich haben, uns solche kurz und sachlich mitzuteilen.

Auch der Weg des Umkehrens zu gesunder Wohnung, Kleidung, Atmung und sonstiger Körperpflege wird nach bestem Können klar erläutert werden.

Nicht vergessen möchten wir die Erwähnung des wichtigsten Punktes, der inneren Umgestaltung, des Hinweises auf Lösungsmöglichkeiten seelischer Knoten und Wirrnisse.

Ferner sollen Erziehung und innere Lebensgestaltung vom Gesichtspunkte ursprünglicher Gesetzgebung aus beleuchtet werden.

Auch das Verhältnis vom Geschöpf zum Schöpfer soll als ein Weg zu wahrhafter Freiheit zur Klarlegung gelangen.

Damit «Das neue Leben» in jedem Hause, wo Interesse und diesbezügliche Reife vorhanden ist, als Gast weilen kann, haben wir den Abonnementspreis äusserst niedrig angesetzt. Der nächsten Nummer liegt ein Einzahlungsschein bei, und es sollte uns freuen, wenn viele Freunde der Sache unser Unternehmen als Abonnenten unterstützen würden.

Für Unbemittelte ist ein Extrafonds geschaffen worden, der jedem Gesinnungsfreunde, der «Das neue Leben» gerne abonnieren möchte, das Abonnement bezahlt, so dass er die Zeitschrift gratis zugestellt erhält. Dies gilt natürlich nur für solche, denen es wirklich an Mitteln mangelt.

Fragen, die uns eingesandt werden, werden in einem Fragekasten und, wenn nötig, auch brieflich beantwortet.

Wir haben uns auch entschlossen, den Kindern ein kleines Plätzchen zu reservieren, zur nutzbringenden Anregung für die Eltern und zur Freude für die Kleinen.

Es wird uns sehr freuen, wenn die Leser zu dem Gebotenen jeweils Stellung nehmen würden, indem sie uns sowohl Eindrücke, als auch neue Vorschläge übermitteln.

Sollten Leser Werbenummern wünschen, sind wir gerne bereit solche, solange die Auflage ausreicht, gratis zuzustellen.

In der angenehmen Hoffnung, dass uns das hiermit begonnene Werk mit Hilfe aller mitarbeitenden Gesinnungsfreunde zum Segen für viele gelingen wird, übergeben wir diese ersten 10 000 Exemplare ihrem Arbeitsfeld.

Der Herausgeber.



NEUES LEBEN

prudelt nicht ein Quell im Wald,
Wo das Echo widerhallt?
Quillt er nicht von neuem Leben,
Das der Schöpfer ihm gegeben?
Murmelnd, springend, in munterem Lauf,
Nimmt er den Weg nach dem Ziele auf,
Nach dem Ziele, wie muß er so weit,
Hindurch, durch viel grünende Einsamkeit!
Können weder Geröll, noch Hecken,
Seinen feurigen Willen erschrecken.
Hin eilt er durch der Städte Pracht,
Durch ihre Not und ihre Nacht,
Im Dienste der Menschen treibt's ihn ohne Ruh
Dem fernen, ersehnten Meere zu!
Und er wächst zum gewaltigen Strome an,
Denn Kampf das Wachstum wohl fördern kann!
Du aber, o Mensch, willst du rasten und ruh'n,
Willst auf dich nicht raffen zu freudigem Tun?
Willst nicht kämpfen und ringen die steile Bahn
Nach einem würdigen Ziele hinan?
Sag: „doch!“ und ermunte dich wie der Quell,
So wird dein Leben voll Sonnenschein hell.
Dahinten läßt du Geröll und Tand
Und kämpfst für ein sonniges Heimatland!
Der Quell verrät es mit singendem Ton:
„Es kommt eine Zeit, sie ist nahe uns schon,
Da wird das ersehnte Glück zu teil
Wohl jedem, der suchet nach göttlichem Heil!“
Und der Strom der gewalt'ge es brausend singt,
Daß dem Hörer jubelnd das Herze erklingt: